

**Internationales Studienkolleg für Fachhochschulen in  
Kaiserslautern**

**Semester:** Sommersemester 2014

**Abschlussprüfung:** VWL für W1

**Datum:** 26.06.2014

**Dauer:** 60 Minuten

**Prüfer:** Dr. Jens Siebel

**Aufgabe 1**

- a) Erklären Sie die Begriffe
  - a1) Minimalprinzip (1 Punkt),
  - a2) Maximalprinzip (1 Punkt).
- b) Zeigen Sie in einem Schaubild die verschiedenen Güterarten (3 Punkte).

**Aufgabe 2**

- a) Erklären Sie den Begriff „inferiores Gut“ und geben Sie ein Beispiel (1 Punkt).
- b) Eine kleine Volkswirtschaft besteht nur aus drei Konsumenten. Alle drei konsumieren das Gut X, allerdings besitzen sie unterschiedliche Nachfragefunktionen. Dabei ist  $p_x$  der Preis pro Stück des Gutes.

$$\text{Konsument 1: } X^{N1}(p_x) = 360 - 30 \cdot p_x$$

$$\text{Konsument 2: } X^{N2}(p_x) = 280 - 35 \cdot p_x$$

$$\text{Konsument 3: } X^{N3}(p_x) = 410 - 41 \cdot p_x$$

Bestimmen Sie die Gesamtnachfrage der Volkswirtschaft für die verschiedenen Preisbereiche und zeichnen Sie die Gesamtnachfragefunktion (4 Punkte).

**Aufgabe 3**

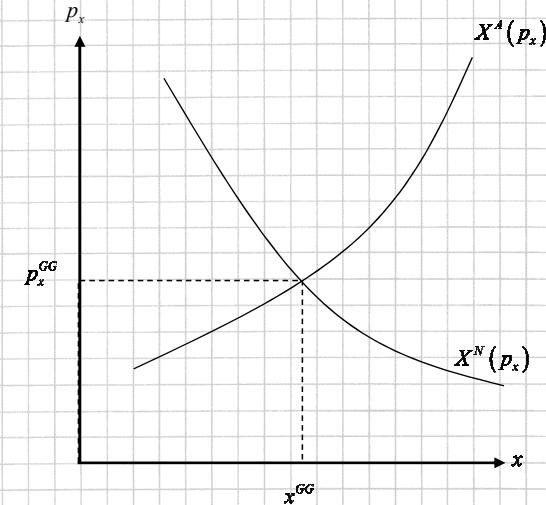
- a) Zeichnen Sie
  - a1) eine neoklassische Produktionsfunktion (1,5 Punkte),
  - a2) die Kostenfunktion zu einer klassischen Produktionsfunktion (1,5 Punkte).
- Denken Sie auch an die richtigen Achsenbeschriftungen.
- b) Erklären Sie die Begriffe
  - b1) Grenzproduktivität (1 Punkt),
  - b2) Grenzkosten (1 Punkt).

Abschlussprüfung: VWL für W1, Sommersemester 2014, 26.06.2014

**Aufgabe 4**

- a) In der Abbildung sehen Sie das Gleichgewicht auf dem Markt für das Gut X.

Nehmen Sie jetzt an, dass für die Anbieter die Produktionskosten steigen.



Zeichnen Sie die neue Angebotsfunktion und das neue Marktgleichgewicht. Beschreiben Sie auch die einzelnen Schritte auf dem Weg zum neuen Marktgleichgewicht (3 Punkte).

- b) Nennen Sie mögliche Konsequenzen einer staatlichen Mindestpreispolitik auf dem Agrarmarkt (2 Punkte).